Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

LAZIKN2030
Tools für gemeinsame nachhaltige Entscheidungen

Neue Lösungen für Städte und Regionen aus der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“

In „LAZIKN2030“ entwickelten Menschen aus der Zivilgesellschaft, insbesondere auch junge Menschen, gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung und Interessensgruppen gemeinsam Lösungen für Entscheidungskonflikte, die bei nachhaltiger Entwicklung auftreten können. Eine Toolbox fasst konkrete Erkenntnisse und Methoden des Vorhabens zusammen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) förderte das Projekt im Rahmen von „Kommunen innovativ“. Diese Fördermaßnahme unterstützt Kommunen, die im Verbund mit Wissenschaft nachhaltige Strategien für Ortsentwicklung, Infrastruktur und öffentliche Dienstleistungen erforschen und anwenden. Ihr Fokus: ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen.

Die Projektziele

Ziel des Forschungsvorhabens „LAZIKN 2030“ war es, anhand von vier Entscheidungssituationen – sogenannten Zielkonflikten der nachhaltigen Entwicklung – beispielhaft in zwei Kommunen Lösungsansätze zu erarbeiten. Diese sollten es der niedersächsischen Samtgemeinde Barnstorf und der Stadt Sandersdorf-Brehna in Sachsen-Anhalt ermöglichen, den Weg zur Nachhaltigkeit weiterhin konfliktfrei zu gehen. Im Ergebnis erhoffte sich das Forschungsteam einen Wandel bestehender Denkmuster und Handlungsweisen.

Die Projektergebnisse

Das Forschungsteam von „LAZIKN2030“ entwickelte in einem dreistufigen Prozess Methoden und Verfahrensweisen, die kommunalen und schulischen Akteurinnen und Akteuren helfen, Zielkonflikte der nachhaltigen Entwicklung zu erkennen und zu lösen. Die daraus entstandene webbasierte Toolbox (nachhaltigkeit-toolbox.de) hält beispielhafte Vorgehensweisen, Methodenblätter und weiterführende Hinweise für Interessierte aller Altersgruppen, unterstützt von Fachleuten, bereit.

Die Toolbox, geordnet nach Methoden für Bildung und für Kommunen, basiert auf den vier exemplarischen Entscheidungssituationen des Projekts. In Sandersdorf-Brehna stellte sich die Frage, wie Kindertagesstätten erhalten beziehungsweise ausgebaut werden können und gleichzeitig ein ausgeglichener kommunaler Haushalt erreicht werden kann. Auch, wie die acht Ortsteile bei gleichzeitiger Zentralität erhalten werden können, war ein Thema. In der Samtgemeinde Barnstorf ging es um den Ausbau von Windkraftanlagen und den Erhalt von Lebens- und Wohnqualität sowie um die Wiederansiedlung von Wölfen und die Sicherheit von Menschen und Nutztieren.

In dem Stufenprozess von „LAZIKN2030“ haben sich relevante Einrichtungen, etwa Schulen, Kommunalpolitik und Verwaltung, auf lokaler Ebene vernetzt und kooperiert. So gelang es, dass divergierende Gruppen innovative Ideen erarbeiteten, wie beispielsweise Windkraftanlagen in der Kommune installiert werden können.

Eine wesentliche Erkenntnis des Projekts: Nachhaltigkeitswissen verhilft leichter zu Lösungen. Deswegen sollte es Bestandteil zum Beispiel in der schulischen und außerschulischen Bildung und der Aus- und Weiterbildung sein. Ebenso bei der Entwicklung und Umsetzung kommunaler Politikziele wie Leitbilder und Entwicklungskonzepte. Auf diese Weise verankert es sich fester im Verwaltungshandeln und in Beteiligungsprozessen.

Die Projektmethodik

Angelehnt an die Delphi-Methode wurde ein Methodenmix zur gemeinsamen Lösungsentwicklung mit Fokus auf Jugendlichen erprobt:

- Auswerten von Sekundärdaten zu den vier beispielhaften Zielkonflikten nachhaltiger Entwicklung, um deren umfassende Einordnung zu ermöglichen.
- Führen von Interviews mit Verwaltungsmitarbeitenden in beiden Beispielkommunen zur Konkretisierung.
- Lösungs- und Wissens-Koproduktion mit Jugendlichen und Erwachsenen in parallelen Workshops – vom einfachen Workshop mit Arbeitsgruppen über Szenarienworkshops bis zu Spray-Aktionen für Jugendliche.
- Online-Einbindung externer Fachleute.
- Aufbau schulischer Think Tanks, in denen Jugendliche konkrete Lösungsideen entwickelten und wichtige Grundlagen kommunaler Politik und Entscheidungsfindung kennen lernten.
- Ein an die Delphi-Methode angelehntes Verfahren verarbeitete die gesammelten Ergebnisse, erweiterte die Wissenssammlung um Szenarien und Methoden des vernetzten Denkens.
- Diskussion konkreter Umsetzungsmöglichkeiten für die Zielkonflikte; Erarbeiten von Empfehlungen für das weitere Prozessmanagement.

Fördermaßnahme
Kommunen innovativ

Projekttitel
LAZIKN2030 – Zielkonflikte für Nachhaltigkeit bei der Gestaltung einer zukunftsfähigen Kommune unter Partizipation von Schülerinnen, Schülern sowie Bürgerinnen und Bürgern erkennen, analysieren und Lösungsansätze entwickeln

Laufzeit
01.06.2017–30.11.2020

Förderkennzeichen
033L198A

Fördervolumen des Verbundes
700.550 Euro

Projektbeteiligte
Stadt Sandersdorf-Brehna; Samtgemeinde Barnstorf; Leibniz Universität Hannover; Universität Greifswald; mensch und region; Consultants Sell-Greiser GmbH & Co. KG

Internet
kommunen-innovativ.de
fona.de
nachhaltigkeit-toolbox.de

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Ressourcen, Kreislaufwirtschaft; Geoforschung
53170 Bonn

Stand
Mai 2021

Redaktion und Gestaltung
Wissenschaftliches Begleitvorhaben KomKomIn;
Projektträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH

Bildnachweis
LAZIKN2030